



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Harxheim - Gau-Bischofsheim

Nummer 3/17 | September bis November 2017



WIE KRIEGE ICH EINEN GNÄDIGEN GOTT?

Das war die Frage Martin Luthers. Darum ging es ihm. Damit hat er sich lange herumgeplagt, jahrelang. Und am Ende kam er dann zur reformatorischen Erkenntnis: Nur geschenkt!

Das klingt ganz weit weg. Hat das was mit unserem Leben zu tun? Das ist nicht Ihre Frage, oder? Luther hat deswegen seine Juristenkarriere aufgegeben, ist ins Kloster gegangen. Acht Mal am Tag beten. Hat sich dort kasteit -gefastet, auf dem nackten Boden geschlafen, was es so an Bußübungen gab. Alles, um Gott zu zeigen: Sieh her -mir ist es ernst mit dir. Ich mühe mich, ja, ich quäle mich, damit du, Gott, siehst, wie ernst! Luther suchte dieses Gefühl: Gott ist einverstanden mit mir. Und -Ergebnis? Nein, er bekam dieses Gefühl nicht, wie sehr er sich darum auch mühte. Täten wir nicht, uns so eine Mühe zu machen wegen diesem gnädigen Gott -oder?

Unsere Frage heute lautet: Wie kriege ich es hin, mich glücklich zu fühlen? Im Einklang mit mir und meinem Leben, dass ich aus vollem Herzen „ja“ dazu sagen kann. Auf einmal sehen wir: Darum mühen sich viele Leute sehr! Dafür verwenden sie viel Zeit, Energie, Geld. Und wo sucht man das nicht alles! „Wenn ich dies und das habe, dann bin ich glücklich“, sagen die einen und gehen in diese Richtung. „Wenn ich dies und das mache, unternehme, dann finde ich es“, sagen andere. „Wenn ich dies oder das kann

oder so und so bin (z.B. 20 kg. leichter), dann bin ich es“, glauben wieder andere. Es gibt eine ganze Ratgeberindustrie (Bücher, Kurse, Gurus) zu dem Thema.



Einer behauptet: „Mach es so wie ich, dann klappt es.“ Ein anderer ruft: „Schau her -so entspannt und glücklich wie ich kannst du auch werden.“ Sehen wir genauer hin, erkennen wir: Der ist nicht wirklich entspannt. Eigentlich geht's darum, den Leuten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Ein moderner Ablass? Vielleicht ist Martin Luther gar nicht so weit davon weg?

Wenn Gott die Quelle allen Glückes ist, dann heißt einen gnädigen Gott haben: Die Glücksquelle sprudelt bei dir. Auf einmal ist Luthers Entdeckung modern und rückt uns nah auf den Pelz: Du kannst dich anstrengen wie du willst, auch mit deinen Finanzen -du wirst es nicht erreichen auf diese Weise. Das Ganze gibt es

nur geschenkt. Nur so. Oder gar nicht. Nicht mal ein bisschen näher kommst du dem mit deiner ganzen Mühe. Man kann sich nur von Gott damit beschenken lassen. Aber die gute Nachricht ist doch: Gott will es uns schenken! Ganz freigiebig, großzügig -allein aus Gnade. Allein durch den Glauben, weil du glaubst, dass Gott die Quelle allen Glückes ist fließt es zu dir. Nicht nur einmal 5 Minuten das glauben, sondern damit im Leben Ernst

machen -mein Glück kommt von Gott. Und wenn du es spürst, in dir, dann halte inne und denke: Ah, stimmt, von Gott! Und dann sag „danke schön“! Wie kriege ich ein glückliches Leben? Indem ich mich Gott zuwende und es mir von ihm schenken lasse.

Allein aus Gnade. Luthers Entdeckung gilt heute ganz genauso und steht uns genauso offen wie ihm.

Gott sei Dank!

DAS BRIEFSIEGEL DES REFORMATORS EIN BEITRAG ZUR „LUTHERROSE“

VON GERHARD HUST

I. Als ich noch ein kleiner Bub war und neben meiner Mutter auch unter der wohlmeinenden Aufsicht meines Großvaters stand, waren meine Augen und Ohren sehr häufig auf das ausgerichtet, was an Neuerlichem und Aufsehenerregendem passierte. Wir wohnten in einem Dorf in der Pfalz, wo mein Großvater als Volksschullehrer und Organist seinen Pflichten nachkam.

Er erledigte seine Korrespondenz immer im Stehen an einem robusten Pultschrank, der fast bis zur Brust reichte. Hatte er ein Schriftstück vollendet, wurde es akkurat gefaltet und in einen kräftigen Umschlag gesteckt. Dann öffnete er die obere Schublade des Stehpults, nahm eine 10 cm lange, viereckige und rote Stange heraus, mahnte mich, ich sollte jetzt genau hinsehen, entzündete eine Kerze und hielt an ihre

Flamme das untere Ende der Stange, das schnell entbrannte, merkwürdig roch und vor sich hin brutzelte. Der flüssige Siegelack träufelte auf den Umschlag. Alsdann drückte mein Großvater sehr schnell in die weiche rote Masse einen Stempel, in dem die Anfangsbuchstaben seines Vor- und Nachnamens eingraviert waren.

II. Auf diese Weise haben die Briefeschreiber über eine lange Zeit hin ihre Briefe und andere Urkunden gesiegelt und dabei Stempel mit eingraviertem Namenszug, Wappen oder Bild verwendet. Die Bezeichnung dieser Stempel als „Petschaft“ ist heute weitgehend in Vergessenheit geraten.

III. Warum erzähle ich Ihnen diese liebenswürdige Episode aus meiner Jugend?

Nichts anderes hatte ich im Sinn, als eine längst vergangene Alltagsbegebenheit in die Erinnerung zu rufen. Vor diesem erzählten Hintergrund nämlich können wir besser begreifen, welche Bewandnis es mit Luthers Briefsiegel hat und welche Bedeutung ihm zukommt.

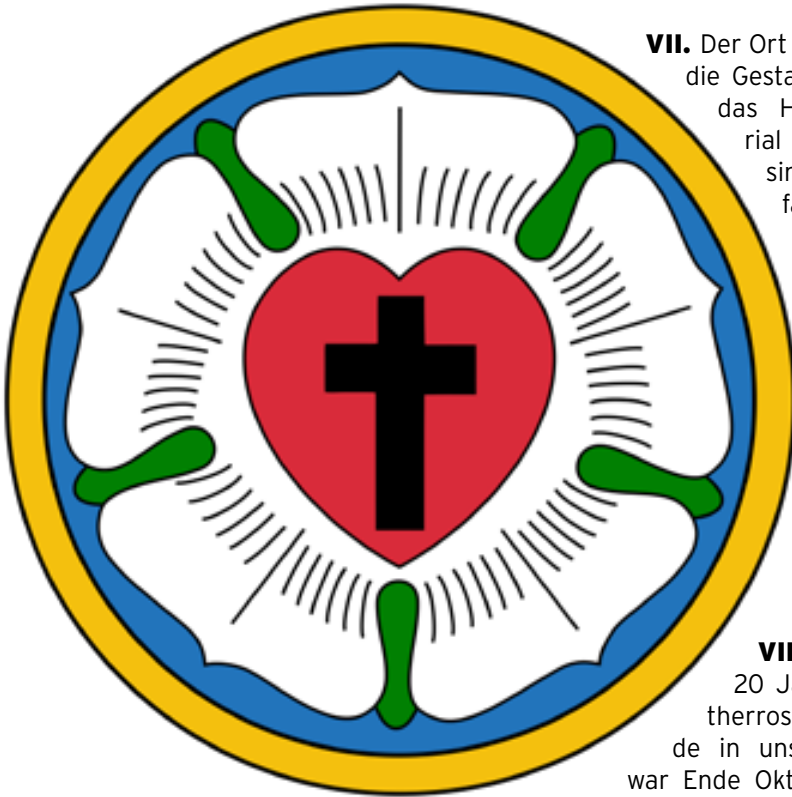
IV. Also: Zurück zum Thema!

Nähern wir uns ihm in kleinen Schritten. Derzeit scheint es ja so zu sein, dass sich viele lobpreisende, aber auch kritische Stimmen auf einen Mann vereinigen, dessen Biographie und Wirkung noch längst nicht ausgeschrieben sein dürfte. Kein Wunder also, wenn kompetente Autoren zur Feder greifen, um auch die abgelegensten Winkel der irdischen und geistlichen Hinterlassenschaft Martin Luthers auszuleuchten. Theologen, Psychologen und Soziologen wetteifern um das wahre Bild des Reformators.

V. Nicht wenige streben danach, Martin Luther im Jubeljahr 2017 gleichsam mit Gold aufzuwiegen, wenn dieses Bild erlaubt sein darf. Apropos Gold. Der Reformator hielt das Gold für das edelste und köstlichste Erz. Diese Verbindung von etwas Kostbarem und Unersetzbarem war Anlass, dass zum ersten Mal überhaupt in Deutschland eine Goldmünze (50 Euro) zu Ehren des Reformators geprägt wurde. Sie trägt ein ganz besonderes Münzbild: die Lutherrose. (Für die Neugierigen unter Ihnen: die 50 Euro „Lutherrose“ in Gold ist bei den Geldinstituten für 499 Euro zu erwerben). Die Goldmünze hat einen Durchmesser von 20 mm. Die eingravierte Lutherrose ist in ihren Einzelheiten nur mit der Lupe gut zu erkennen; sie ist stilisiert und dem Original nur in etwa ähnlich.

VI. Um Herkunft und Bedeutung der Lutherrose zu klären, versetzen wir uns ins Jahr 1530: während sein Wegbegleiter Philipp Melanchthon in Augsburg mit Kaiser und Fürsten die Anerkennung der Grundlagen des Protestantismus verhandelte, musste Martin Luther dem Reichstag fernbleiben. Er war noch immer vogelfrei und rechtlos und hielt sich auf der Feste Coburg seines Beschützers Friedrich des Weisen auf. Dort bekam er Besuch von dessen Sohn, dem Kurprinzen Johann Friedrich, der Luther ein goldenes Briefsiegel mit der Lutherrose schenkte. Das Vorbild hierfür: eine Rose mit rotem Zentrum und darin ein schwarzes Kreuz. Dies alles befindet sich im Löwen- und Papageienfenster in Luthers früherem Wohnort, dem Augustinerkloster zu Erfurt. Luther bezeichnete dieses Siegel, das bald Lutherrose genannt wurde als „Merkzeichen“ seiner Theologie. Luther hatte dieses Zeichen schon im Jahre 1516 aus seinem Familienwappen entwickelt und als Sinnbild seiner Theologie interpretiert. Da das Briefsiegel in Nürnberg angefertigt wurde, erkundigte sich der Stadtschreiber Lazarus Spengler bei Luther, ob die Arbeit gut ausgefallen sei. Dieser schrieb ihm daraufhin den folgenden Brief:

„Weil Ihr begehrt zu wissen, ob meine Petschaft (Briefsiegel) recht getroffen sei, will ich Euch meinen ersten Gedanken anzeigen zu guter Gesellschaft, die ich auf meine Petschaft wollte fassen als in ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erste sollte ein Kreuz sein: schwarz im Herzen, das seine natürliche Farben hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten uns selig machet. Denn der Gerechte wird seines



VII. Der Ort der Verwendung, die Gestaltungsgröße und das Herstellungsmaterial der Lutherrose sind sehr mannigfaltig. Ihre Bedeutung und ihr Symbolcharakter bilden eine wunderbare gleichbleibende und gut verstehbare Einheit, und das über einen Traditionszeitraum von 500 Jahren.

VIII. Seit mehr als 20 Jahren ist die Lutherrose auch eine Zierde in unserer Kirche. Es war Ende Oktober 1994: nach einer Idee des früheren Pfarrers Dr. Schmidt wurde als Abschluss des Altarraumgewölbes eine aus Lindenholz geschnitzte Lutherrose angebracht.

Um sich dieser Lutherrose zu nähern, bedarf es außer den Augen keiner sonstigen großen Zurüstung. Nützlich ist allerdings ein Fernglas, um die Konzeption und Farbgenauigkeit klarer zu erfassen. Man muss freilich, wie etwa bei der Sicht auf Deckenfresken, ein wenig den Hals verrenken.

Zu entdecken ist bei „unserer“ Lutherrose in Harxheim die Umschrift im blauen Feld: VIVIT (er lebt).

Dieser gut lutherische Ausruf begleitet uns Christen immerfort.

Glaubens leben, den Glauben an den Gekreuzigten. Solch ein Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzuzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Frieden gibt, darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Felde, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig. Und in solch Feld einen gülden Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das höchste, edelste und köstlichste Erz ist.“

Tag	Gau-Bischofsheim (in der kath. Kirche)	Harxheim
So., 10.09.17 13. So. n. Trinitatis	8:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst
So., 17.09.17 14. So. n. Trinitatis	-----	10:00 Uhr Gottesdienst (Herr Delos Rios)
So., 24.09.17 15. So. n. Trinitatis	8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst (mit Konfirmanden)
So., 01.10.17 16. So. n. Trinitatis Erntedankfest	-----	10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl in der Ev. Kirche anschl. gemeinsames Mittagessen im Ev. Gemeindehaus
So., 08.10.17 17. So. n. Trinitatis	8:45 Uhr Gottesdienst (Herr Fetzer)	10:00 Uhr Gottesdienst (Herr Fetzer)
So., 15.10.17 18. So. n. Trinitatis	-----	10:00 Uhr Gottesdienst (Frau Weidmann)
So., 22.10.17 19. So. n. Trinitatis	8:45 Uhr Gottesdienst (Herr Eisen)	10:00 Uhr Gottesdienst (Herr Eisen)
So., 29.10.17 20. So. n. Trinitatis	-----	10:00 Uhr Gottesdienst
Di., 31.10.17 Reformationstag	-----	11:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zu 500 Jahre Reformation anschl. gemeinsames Mittagessen zwischen den Kirchen (im Zelt) mit kleinem Programm zur Feier des Tages (s. S. 10) 18:00 Uhr Dekanatsgottesdienst in St. Katharinen Oppenheim
So., 05.11.17 21. So. n. Trinitatis	-----	10:00 Uhr Gottesdienst (mit Chor „Rheinbogen“)

Tag	Gau-Bischofsheim (in der kath. Kirche)	Harxheim
-----	---	----------

So., 12.11.17
Drittletzter So. des
Kirchenjahrs

8:45 Uhr Gottesdienst

10:00 Uhr Gottesdienst
(mit Konfirmanden)

So., 19.11.17
Vorletzter So. d.
Kirchenjahres
Volkstrauertag

9:45 Uhr Andacht am Ehrenmal
anschl. Gottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst

Mi., 22.11.17
Buß- und Bettag

18:30 Uhr Gottesdienst

So., 26.11.17
Ewigkeitssonntag

8:45 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

10:00 Uhr Gedenkgottesdienst
für unsere Verstorbenen
mit Abendmahl

So., 03.12.17
1. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst
(Herr Bodderas)

So., 10.12.17
2. Advent

8:45 Uhr Gottesdienst

10:00 Uhr Gottesdienst

1250 Jahr-Feier Termine:

Sa. 9.9.2017

Klassisches Konzert

So. 1.10.2017

Federweißen mit Billy Crash

Fr. 10.11.2017

Historischer Bilderabend

So. 17.12.2017

Adventskonzert Gesangverein

Weitere Infos:
www.harxheim.de



Sonntag, 17. September 2017, 18:30 Uhr
Ev. Kirche Harxheim

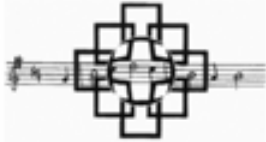
Orgelkonzert Plus

Werke von Cimarosa, Wermann,
Karg-Elert, Mendelssohn Bartholdy u. A.

Harxheimer Orgelkonzerte

Dorothea Herrmann, Klarinette,
Giuliano Mameli
Hauptwerk Binns Orgel von Haverhill

Eintritt frei



Kirchenmusik
im evangelischen Dekanat Oppenheim

Dekanatskantoren I Renate & Giuliano Mameli

Mainzer Straße 3 | 55278 Mommenheim | Tel 06138 - 902691
kimuheim@gmx.de | www.kimuheim.de

Der **evangelische Kinderchor Harxheim-Gau-Bischofsheim** freut sich über neue Sängerinnen und Sänger im Grundschulalter, wobei wir auch Vorschulkinder haben! Wir singen miteinander Lieder und Kanons und machen zusammen Spiele. Proben sind während der Schulzeit immer am Donnerstag von 15 bis 15:45 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Harxheim. Die Teilnahme ist kostenlos. Neue Kinderchorkinder sind immer herzlich willkommen!

Die **Kantorei Selzen** gestaltet Gottesdienste und Konzerte, regelmäßig auch zusammen mit dem Rhein Hessischen Kammerorchester. Zur Zeit werden zwei musikalische Gottesdienste zum Lutherjahr vorbereitet, die am Sonntag, 22. Oktober um 10:15 in der evangelischen Kirche Selzen und am Samstag, 28. Oktober um 19 Uhr in der Altmünsterkirche in Mainz stattfinden. Die Kantorei Selzen und die Kantorei der Altmünsterkirche werden von Professor Eberhard Volk dirigiert, Dekanatskantor Giuliano Mameli spielt Orgel. Die Kantoreiprobe finden immer mittwochs von 20 bis 22 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Selzen (Kirchstraße) statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Das **Rhein Hessische Kammerorchester** probt dienstags von 20 bis 21:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Harxheim. Es gestaltet Gottesdienste und Gemeindefesten in den Gemeinden Harxheim - Gau-Bischofsheim und Selzen - Hahnheim - Königernheim sowie Konzerte mit der Kantorei Selzen. Zur Zeit werden drei Gottesdienste zum Lutherjahr zusammen mit dem Vokalensemble Rheinbogen vorbereitet, die am

29. Oktober um 11:15 Uhr in der ev. Kirche in Selzen, am 31. Oktober um 11 Uhr und am 05. November um 10 Uhr in der ev. Kirche in Harxheim stattfinden. Wir freuen uns über neue MitspielerInnen - Geigen und Bratschen und Bläser.

Musikalische Gottesdienste Am 22. Oktober um 10 Uhr in der ev. Kirche in Selzen findet ein besonderer musikalischer Gottesdienst statt: Die Kantorei Selzen und die Altmünster-Kantorei aus Mainz präsentieren ein vielfältiges Programm für Chor, Doppelchor, Solisten und Orgel. Die Leitung haben Prof. Eberhardt Volk und Dekanatskantor Giuliano Mameli.

Am Sonntag, 29. Oktober um 11:15 Uhr bei der Matinee in der ev. Kirche in Selzen, am Dienstag, 31. Oktober um 11 Uhr beim ökumenischen Fest in Harxheim und am Sonntag, 05. November um 10 Uhr in der ev. Kirche in Harxheim singt das Vokalensemble „Rheinbogen“ mit der Begleitung des Rhein Hessischen Kammerorchesters unter der Leitung von Dekanatskantor Giuliano Mameli Luther- Choräle in Bearbeitungen von J. S. Bach.

Orgel, Gesang, Trompete, Oboe und Lieder zum Mitsingen Am Sonntag, 3. Dezember um 18:30 Uhr findet das letzte „offizielle“ Orgelkonzert der Reihe 2017 statt: Pia Lang, Gesang, Martin Bäßler, Trompete und Giuliano Mameli, Orgel und Oboe, werden die schöne Tradition der Adventsmusik in der evangelischen Kirche in Harxheim fortsetzen. Es erklingt Musik in verschiedenen Konstellationen, es werden aber auch Adventslieder zum Mitsingen nicht fehlen. Der Eintritt ist frei.

„ACH, ÜBRIGENS“

Ein Segensroboter -ach, du liebe Güte! Was soll das denn sein? Wie ein Pflegeroboter? Einsetzbar in Zeiten des Pfarrermangels (besonders geeignet für die katholische Kirche...)?

In Wittenberg, auf der „Weltausstellung Reformation“ ist auch unsere EKHN vertreten mit einem Segensparcour („Segen erleben“ lautet das Thema), in dessen Mitte unsere Lichtkirche steht -eine mobile Kirche aus Holz- und Plexiglasbauteilen. Es gibt sie seit 2009. Nach dem Motto „Wenn die Leute nicht in die Kirche kommen, kommt die Kirche zu den Leuten“ wird sie auf großen öffentlichen Veranstaltungen aufgebaut (2018 wieder auf der Landesgartenschau in Hessen in Bad Schwalbach). Eine Station in Wittenberg ist der Segensroboter. Er steht in einer Art Telefonzelle. „Guten Tag. Kann ich Sie segnen?“, fragt er, wenn man näher an ihn herantritt. Man wählt eine Sprache (er ist mehrsprachig), ob eine Frauen- oder Männerstimme erklingt und ob der Segen mehr tröstend, ermutigend oder noch anders sein soll. Dann hebt der Roboter die Arme zur Segensgeste. In den Handflächen geht ein Lämpchen an und er spricht den Segen zu. Robbi ist eine Hauptattraktion in Wittenberg. Man steht Schlange, um sich segnen zu lassen. Die Reaktionen sind sehr gemischt -von völlig ablehnend bis durchaus positiv. Viele sind skeptisch: Da fehlt doch was! Die menschliche Zuwendung nämlich; die ist doch das Wichtigste! Andere sind ganz offen und treten neugierig näher. Erstaulich ist diese Beobachtung:



Kaum hebt der Roboter die Arme werden die Meisten andächtig still. „Und -gilt das jetzt, der Segen?“, frage ich jemanden, der ihn sich gerade hat zusprechen lassen. „Nein, gar nicht“. „Aber wenn Sie dieses Segenswort in der Bibel lesen, dann gilt es -oder?“ „Ja, dann schon.“ Seltsam, oder? Selber lesen gilt. Sich vom Roboter das zusprechen lassen (er hat verschiedene menschliche Sprecher) gilt nicht? -Was das Ganze überhaupt soll? Ein Kommunikationsprojekt unserer Kirche, von einem Künstler gestaltet. Provozieren, Diskussionen, Auseinandersetzungen, Gespräche über das Thema „Segen“ auslösen -darum geht es. Diese Idee ist voll aufgegangen. So viele angeregte, auch tiefe und persönliche Gespräche fanden um den Roboter herum statt. Und -ruht auch Gottes Segen auf der Aktion? Einmal kam eine ganze Familie -Vater, Mutter, Kinder, auch die Oma war dabei. Alle hatten sich vom Roboter segnen lassen. Aber Oma wollte nicht. Lange bearbeitete der Enkel sie. Schließlich ließ sie sich überreden. Und dann stand sie da -und der Roboter sprach ihr ihren Konfirmationsspruch zu. Und sie war so berührt, dass ihr die Tränen in den Augen standen. Verrückt, oder?

Ihr Pfarrer Stephan Sunnus

„ZWISCHEN DEN KIRCHEN“ – ÖKUMENISCHES REFORMATIONSFEST AM 31. OKTOBER

2017 -500 Jahre Reformation. Am 31.10. ist der Tag erreicht. Martin Luther nagelte damals seine 95 Thesen an die Schlosskirchentür in Wittenberg -das war der Startschuss der Reformation. Zur besonderen Feier dieses besonderen Tages ist es in diesem Jahr ein bundesweiter Feiertag. Die katholische (!) Pfarrgemeinde fragte an, ob man das nicht gemeinsam begehen könnte. Aber ja! Gerade an dem Tag, der die Kirchenspaltung mit auslöste. Ein Zeichen: Wir gehören zusammen, auch wenn wir verschieden sind!

Wir beginnen um 11 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst zum Thema „Alles im grünen Bereich“ -das meint Luthers Erkenntnis der Rechtfertigung des Sünders aus Gnade. Entsprechend ist unsere ev. Kirche (grün) gestaltet. Anschließend Mittagessen zwischen den Kirchen -im Zelt und mit Heizpilzen (falls nötig). Ein kleines Programm schließt sich an -musikalisch und mit einer „Sprechoper“ mit dem Titel „Luther kam nur bis Oppenheim oder wie die Reformation nach Harxheim kam.“ 500 Jahre Reformation -das erlebst du nur einmal in deinem Leben! Also -kommen!

KRIPPENSPIEL IN GAU-BISCHOFSSHEIM UND IN HARXHEIM

Auch in diesem Jahr soll es an Heiligabend in den Familiengottesdiensten ein Krippenspiel geben. Das geht natürlich nur dann, wenn ihr kommt und mitmacht!

Wir brauchen eine Gruppe Kinder für Gau-Bischofsheim (Gottesdienst um 15.30 Uhr) und eine Gruppe für Harxheim (Gottesdienst um 17.00 Uhr). Am besten Schulkinder... Frau Zastrow wird das Stück für Gau-Bischofsheim einstudieren. Wenn ihr hier mitspielen wollt, sagt ihr bitte Bescheid. Sie hat die Telefonnummer 06135/7064163. Das erste Treffen wird dann in der Woche vor dem 1. Advent stattfinden. Wann genau, wird euch Frau Zastrow mitteilen. Hier werden dann die Rollen verteilt und weitere Probentermine ausgemacht.

Das Krippenspiel für Harxheim werden Charlotte Köhler und Tabea Schreiber (das sind die beiden, die den Kindergottesdienst gestalten) einüben. Wenn ihr hier mitmachen wollt, meldet euch bitte bei Charlotte (06135/950180) oder bei Pfarrer Sunnus (06138/6726).

Heiligabend -ohne Krippenspiel? Nicht wirklich, oder? Also, mitmachen, das ist doch klar!!!

ERNTEDANK 2017

Das Erntedankfest feiern wir auch in diesem Jahr, wie es im Kalender steht:
Am Sonntag, den 1. Oktober 2017.

In diesem Jahr beginnen wir wieder mit einem Familiengottesdienst (mit Feier des Heiligen Abendmahls) um 10 Uhr in unserer Kirche. Die Kinder (gerne auch Erwachsene) sind eingeladen, den Altar zu schmücken mit Früchten aus Feld und Garten. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie eingeladen zum gemeinsamen Mittagessen in unserem Gemeindehaus.

Ökumenische Kinderkirche Gottesdienste für die Kleinsten

(ab etwa 1 Jahr), Dauer ca. 1/2 Stunde, 16:15 Uhr, ev. Gemeindehaus

Hier die Termine für 2017:

8.9., 20.10., 3.11., 8.12.

„FREUD UND LEID“ IN UNSERER GEMEINDE

Getauft wurden

Emilia Fay Bizuga und Rosalie Lou Bizuga aus Harxheim, Bahnhofstraße, im Juni
 Jonathan Both aus Bodenheim, Kapellenstraße, im Juni

Getraut wurden

Tjado Heeren und Sonja Heeren geb. Krämer aus Gau-Bischofsheim, Am Küchelberg, im Juni

Kirchlich bestattet wurde

Herbert Dobrick, 84 Jahre, aus Harxheim, Bahnhofstraße, im Mai in Nierstein
 Otmar Rösch, 73 Jahre, aus Harxheim, Untergasse, im August
 Helga Zink, 86 Jahre, aus Harxheim, Bahnhofstraße, im August
 Berthold Höhn, 80 Jahre, aus Harxheim, Gaustraße, im August
 Elisabeth Hamm, 87 Jahre, Gaustraße, zuletzt in Nierstein, im August in Schwabsburg

„Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“



EVANGELISCHES PFARRAMT

Gaustraße 32
55296 Harxheim
Telefon 06138 / 6726
ev-kirche-harxheim.de
ev-kirche-gau-bischofsheim.de

Sprechstunde

donnerstags von 18.00-19.15 Uhr.

Einen Gesprächstermin können Sie mit Ihrem Pfarrer jederzeit vereinbaren. Bitte rufen Sie auch an, wenn ein kranker Angehöriger besucht werden möchte.

Bankverbindung:

Volksbank Alzey eG
IBAN: DE 76 5509 1200 0064 0856 03
BIC: GENO DE 61 AZY

IMPRESSUM

Herausgeber

Ev. Kirchengemeinde Harxheim
Gau-Bischofsheim

Verantwortlich für den Inhalt

Pfarrer Stephan Sunnus

Redaktion

S. Sunnus, G. Hust

Druck und Layout

Thorsten Christ

Auflage

820 Stück

DEKANATSKANTOREN

Renate & Giuliano Mameli

Mainzer Straße 3

55278 Mommenheim

Telefon 061 38 - 902691

kimuheim@gmx.de

www.kimuheim.de